

Jade Hochschule Oldenburg
Fachbereich Architektur
Prof. Dipl. Ing. Andreas Oevermann

1zu1
BAUWORKSHOPS SS 04-10

MIT TEXTEN VON
CHRISTIAN GÄNSHIRT
ANDREAS OEVERMANN

Impressum

Herausgeber

Jade Hochschule
Fachhochschule Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth
Fachbereich Architektur
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Oevermann



Gestaltung

Andreas Oevermann
Corinna Peper
Claudio R. de Las Casas dos Santos

Lektorat

Natascha Hempel

Druck



ISENSEE VERLAG
Oldenburg

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnd.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-89995-759-4

© 2011 Isensee Verlag, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg - Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt bei Isensee in Oldenburg

© Jade Hochschule Oldenburg

Erstauflage 01/2011

„Baumeister rede nicht, baue“

Redensart



INHALT

05	VORWORT
06	REALITY CHECK: TRÄUMEN, ENTWERFEN UND BAUEN
14	1:1 BAUWORKSHOPS: BAUSTEINE DES ARCHITEKTURSTUDIUMS
20	EINE WAND, EIN DACH, EINE TREPPE, EIN RAUM
30	JAHRHUNDERTSCHRITT 05
42	TEXTRAUM: GEBAUTE THEORIE
54	BLAUE GROTTE
68	LATTENROSS enlightened
82	SPIELPLATZ
94	DIGI TIPI
102	LEHRENDE
104	DANKSAGUNG
106	BILDNACHWEIS

VORWORT

Seit 2002 unterrichtet Andreas Oevermann Erst- und Zweitsemesterstudierende in Architektur an unserer Hochschule in den gestalterischen, darstellenden und entwerfenden Fächern. Inhaltlich vollendet und abgeschlossen wird sein Jahreskurs regelmäßig durch die von den Studierenden selbst ausgeführte dreidimensionale, handwerkliche Umsetzung eines Entwurfes im Oldenburger Stadtraum, das 1:1 Projekt.

Es handelt sich dabei um ein in jeder Hinsicht räumlich überprüfbares Modell im Echtmaßstab: mehr als der Architekt/die Architektin im Berufsleben, mehr als Handwerker in ihrer Arbeit, mehr als Architekturstudierende in ihrem weiteren Studienverlauf leisten können, mehr auch als ein Bauherr je erleben und erwarten kann.

Mit der Fertigstellung sind alle Projektbeteiligten eingeschworen auf ihr Projekt und erinnern sich lebenslang an dessen komplexe Umsetzung, alle handwerklichen und organisatorischen Siege und Niederlagen, alle mentalen Hochs und Tiefs. Der Gruppenzusammenhalt wird gestärkt, der Zusammenhang von Tun und öffentlicher Anerkennung wird klar und nicht zuletzt ist zum Zuge gekommen, was in der Arbeitslehre Vollendungstendenz genannt wird.

Die 1:1 Projekte bieten mehr, als es ein traditionell organisiertes Architekturstudium in den ersten beiden Semestern leisten kann. Ich hoffe, sie und ihre Publikation finden noch oft ihre Fortsetzung.

Lutz Beckmann
Dekan Fachbereich Architektur
Jade Hochschule Oldenburg

Reality Check: Träumen, Entwerfen und Bauen

Christian Gänshirt

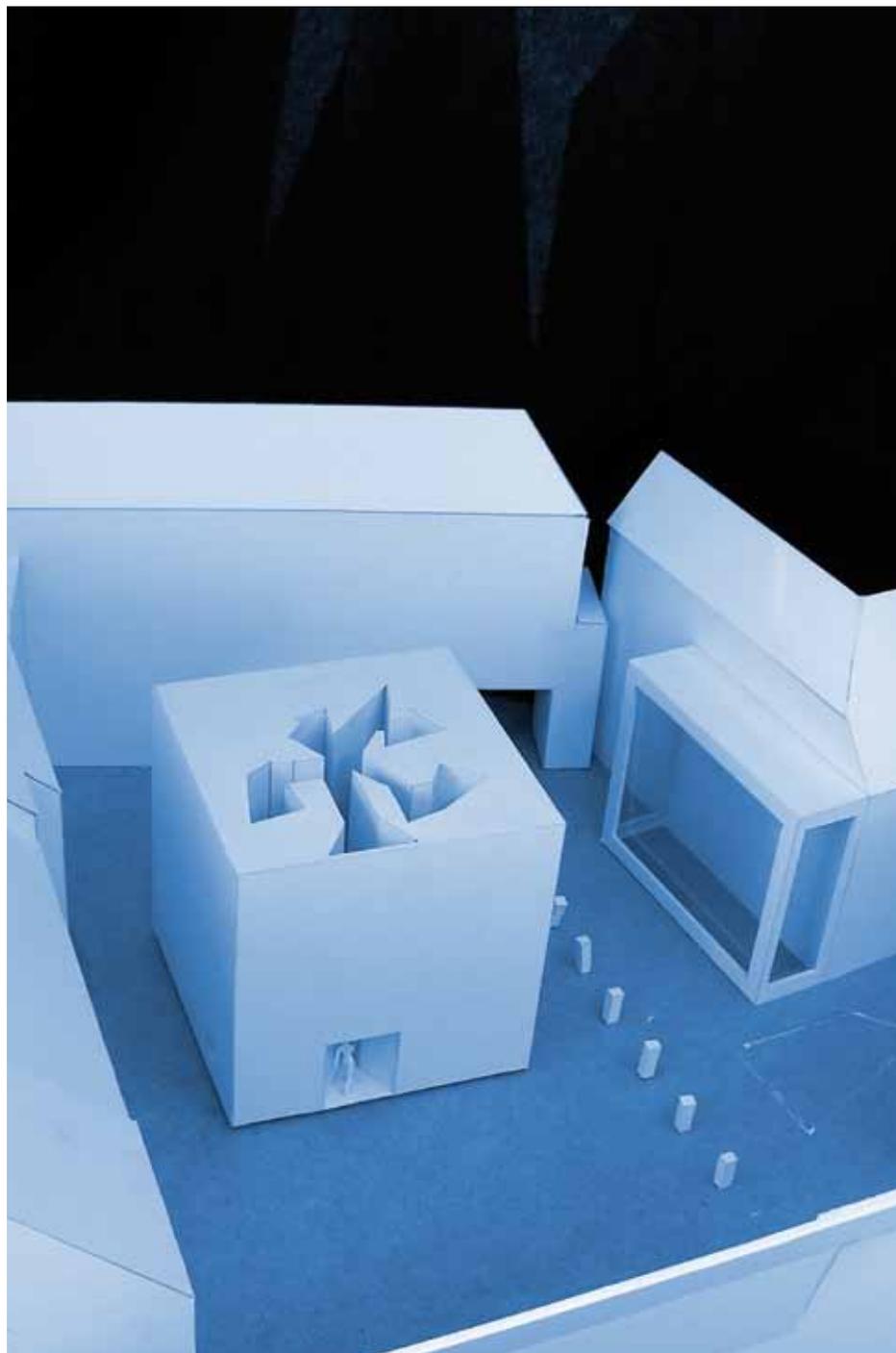
Ist es nicht bekannt genug, daß der die Hochschule verlassende junge Mensch, sei es auch schon mit dem hohen Titel des Doktors oder Regierungsbauführers geschmückt, erst anfängt zu lernen, wenn er in die Praxis des Bauens kommt? ¹

Bruno Taut

Wie tief das Entwerfen und Bauen in der menschlichen Natur verankert sein muss, zeigen uns Kinder, die glücklich und selbstvergeben mit Bauklötzen spielen, oder Teenager, die auf Spielplätzen ihre ersten Häuser errichten. Die Art und Weise, wie Kinder beim Spielen Vorstellungen entwickeln, ist eine Vorstufe des entwurflichen Denkens und Handelns der Erwachsenen. Im Handumdrehen weisen sie Objekten wechselnde Bedeutungen zu, wenn beispielsweise ein und dasselbe Holzklötzchen stehend als menschliche Figur, liegend als Fahrzeug oder schwebend als Flugzeug betrachtet wird. Sie stellen eine verrückte Hypothese auf, lachen kurz auf und sind schon bei der nächsten Konstellation. In einer Art Traumstimmung, die zugleich sehr ernsthaft ist, kreieren Kinder eigene Welten, in denen sie ganz aufgehen können. Wie die Architekten benutzen sie verkleinerte und vereinfachte Darstellungen von Objekten und Lebewesen, um nachahmend und auf Probe handelnd, den Umgang mit ihrer Lebenswelt einzuüben. Phantasievoll probieren sie vielerlei Varianten aus, erfinden und verwerfen Regeln, entwickeln Leidenschaft und Begeisterung.

Ideen und eigene Vorstellungen für die Gestaltung der Welt zu erarbeiten, hat von daher auch für Erwachsene etwas Traumhaftes und zugleich etwas Spielerisches. Oft geschieht es in einer Stimmung, die an Wunschträume erinnert, und zugleich dem kindlichen Spielen ähnelt. Über den Zusammenhang von Traum und Kreativität, über die Fähigkeit des Unterbewußtseins, im Traum Probleme zu lösen, ist viel gesagt worden. Tatsächlich ist das Träumen, das Michel Foucault „eine Erfahrung im Modus der Bildhaftigkeit“ nennt, ² dem visuellen Denken verwandt, einer Denkweise, die zur Lösung architektonischer Aufgaben besonders geeignet ist³.

Das Vergnügen und die tiefe Befriedigung, die Menschen bei diesen Tätigkeiten empfinden, ist heute [...]



1:1 Bauworkshops: Bausteine des Architekturstudiums

Andreas Overmann

Entwerfen und Bauen

Entwerfen und Bauen sind zweierlei, spätestens, seit sich der Beruf des Architekten von seinen Anfängen, in denen der Architekt noch der erste Zimmermann ([archi-], „Haupt-“ und [tékton], „Zimmermann“)¹ oder der Loos'sche „Maurer mit Lateinkenntnissen“ war, immer weiter entfernt hat. Der entwerfende Architekt legt nicht selbst mit Hand an auf der Baustelle, der Handwerker umgekehrt entwirft nicht mehr wie der frühere Baumeister die Gebäude, die er realisiert.

Als ich 2002 am Fachbereich Architektur der Fachhochschule Oldenburg die Professur für Entwerfen, Zeichnen und Plastisches Gestalten erhielt, schlug ich daher regelmäßige Workshops vor, in denen die Studierenden und angehenden ArchitektInnen die Chance bekommen sollten, zuvor Entworfenes 1:1 in gebaute Wirklichkeit umzusetzen. Mir schien das Format geeignet, die Erfahrungslücke zwischen Entwerfen und Bauen zu schließen, die im Architekturstudium wie in der späteren Berufspraxis in der Regel offen bleibt. Entwerfen und Bauen sollten zumindest in den Workshops wieder zu einer ungeteilten, ganzheitlichen Erfahrung werden. Für die entwerfenden Studierenden wäre so bereits während des Studiums erfahrbar, welche Schwierigkeiten bei der Umsetzung einer architektonischen Idee auftreten können und wie man verhindert, dass diese Idee unter der ganzen Macht des Faktischen verloren geht. Studienentwürfe im Maßstab 1:1 umzusetzen würde bedeuten, sich dem Reality Check, wie es Christian Gänshirt in seinem Essay nennt, zu stellen. Die Projekte sollten schließlich an realen Orten, mit realen Gebrauchsanforderungen und mit begrenzten Budgets errichtet werden.

Für die Studierenden, von denen etliche mit einer handwerklichen Ausbildung an die Hochschule kommen, böte sich die Chance, die neu gewonnenen Erfahrungen im Entwerfen mit ihrem handwerklichen Wissen und ihrer handwerklichen Geschicklichkeit zu verbinden. Umgekehrt würden diejenigen unter den Studierenden ohne handwerkliche Vorbildung hier praktische Fähigkeiten erwerben, die sie sonst nur während der, das Studium begleitenden Baupraktika [...]



BLAUE GROTTE

Leitung

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Oevermann

Peer Holthuizen

Dipl.-Ing. LA Rainer Sachse

Studierende

Kasim Arslan

Julia Biederstädt

Iris Bloem

Denise Brannasch

Gunnar Burmeister

Antonia Cramer

Peter Eberlei

Alexander Größ

Stephan Hellmers

Timo Lehnert

Valentina Leisle

Russbeh Naggary

Annett Neitzel

Roman Rosental

Sergio de Sa

Nabil El Schami

Kai Stiegler

Maïke Truels

Andrè Weigt

Daniel Windolf

Marcel Zerfas



SS07

BLAUE GROTTE



Beitrag zu den „Temporären Gärten 2007“ in der Fußgängerzone der Oldenburger Innenstadt

Auftraggeber: City-Management Oldenburg CMO
In Zusammenarbeit mit Prof. Dipl.-Ing. LA Rainer Sachse und dem Künstler Peer Holthuizen

**Gewinner/-innen des Studentenwettbewerbs:
Team Valentina Leisle und Annett Neitzel**

Die blaue Grotte, die Grotta Azzurra, auf Capri gehört zu den berühmtesten touristischen Zielen des gesamten Mittelmeerraumes. Aus der Tiefe des Thyrrhenischen Meeres in geheimnisvollem Blau leuchtend, gleichzeitig von sagenhafter Schönheit und, wie jede Grotte, irgendwie unheimlich und irgendwie gefährlich, ist sie seit ihrer Wiederentdeckung durch den deutschen Maler August Kopisch im Jahr 1826 zum Sehnsuchtsort und Inbegriff einer ästhetisierenden Naturbetrachtung geworden.

Das City-Management Oldenburg trat Ende 2006 mit der Anfrage an den Fachbereich Architektur heran, ob man dort Interesse [...]





















DR. CHRISTIAN GÄNSHIRT

IST ARCHITEKT, HOCHSCHULLEHRER UND FREIER AUTOR IN BERLIN

Er studierte Architektur an der Universität Karlsruhe und bei Luigi Snozzi an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne. Danach arbeitete er im Büro von José Paulo dos Santos und war Projektleiter im Büro von Álvaro Siza in Porto, Portugal. Seit 1996 führt er ein kleines Architekturbüro in Berlin. Er lehrte an der Universität der Künste Berlin, war Gastprofessor für Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel und wissenschaftlicher Assistent am Institut für Entwerfen der BTU Cottbus. Dort wurde er auch mit einer Arbeit zur Praxis und Theorie des Entwerfens promoviert. Sein Buch „Werkzeuge für Ideen“ (Basel 2007) gibt eine Einführung ins architektonische Entwerfen.



PEER H.M. HOLTHUIZEN

IST MALER UND BILDHAUER IN OLDENBURG

Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf Malerei bei G. Graubner. Peer Holthuizen arbeitet in unterschiedlichsten Bereichen und mit unterschiedlichsten Medien. Hierzu zählen Malerei und Bildhauerei ebenso wie Theater, Architektur, Ausstellungsdesign, Industrielle Formgebung und Lehre. Er lehrt an der Universität Oldenburg in der Grundlagenvermittlung von Kunst und Medien für Magister und Lehramt und bereitet angehende Studierende für die Aufnahme an Akademien, Kunsthochschulen und Fachhochschulen vor.

Peer Holthuizens künstlerische Praxis ist geleitet von der Frage nach der Nutzbarmachung künstlerischer Methoden und Strategien für gesellschaftliche Prozesse.



ANDREAS OEVERMANN, PROF. DIPL.-ING.

IST ARCHITEKT IN BERLIN UND HOCHSCHULLEHRER IN OLDENBURG

Er studierte an der TU Braunschweig und der Architectural Association London. Von 1991 bis 1996 arbeitete er als Projektleiter in den Büros Schweitzer und Partner, Braunschweig, sowie Maedebach & Redeleit, Berlin. Von 1994 bis 1999 war Andreas Oevermann wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Grundlagen des Entwerfens am Fachbereich Architektur der TU Braunschweig. Seit 1996 betreibt er als Mitinhaber in Berlin das Architekturbüro dko architekten. Das Büro arbeitet in einem breiten Feld unterschiedlicher Bauaufgaben im privaten und öffentlichen Bereich und nahm an Ausstellungen in den Berliner Architekturgalerien Aedes und suitcase teil. Die Arbeiten wurden zahlreich veröffentlicht. Seit 2002 ist er am Fachbereich Architektur der Jade Hochschule Oldenburg als Professor in den Grundlagenfächern Entwerfen, Zeichnen und Plastisches Gestalten tätig.



MATTHÄUS THOMA

IST BILDHAUER IN BERLIN

Er studierte an der Berliner Universität der Künste Bildhauerei und Malerei bei Professor Marwan. Matthäus Thoma erhielt zahlreiche Stipendien, so unter anderem 1998 das Stipendium der Akademie der Künste Berlin, 2000 das Stipendium der Stiftung Kulturfonds, 2002 ein Arbeitsstipendium des Bonner Kunstfonds e.V. sowie 2007 den Kunstpreis Berlin, Förderungspreis Arbeitsstipendium Konrad-Adenauer-Stiftung (Else Heiliger Fonds EHF). 2008 war Matthäus Thoma für den Berliner Senat Artist-in-Residence, Porto Alegre, Brasilien.

Von 2000 bis 2001 hatte Matthäus Thoma einen Lehrauftrag an der Hochschule der Künste Berlin. 2001 bis 2004 war er Gastdozent an der Universität der Künste in Berlin. 2008 Lehrauftrag an der FH Oldenburg, heute Jade Hochschule Oldenburg.



RAINER SACHSE, PROF. DIPL.-ING

IST LANDSCHAFTSARCHITEKT IN DÜSSELDORF UND HOCHSCHULLEHRER IN OLDENBURG

Nach einer Ausbildung zum Baumschulgärtner in Münster studierte er Landschaftsarchitektur an der Universität Hannover und der University of Massachusetts, USA. Er arbeitete von 1996 bis 2001 als Projektleiter in den Büros Lohaus Carl Landschaftsarchitekten, Hannover, sowie Davids, Terfrüchte + Partner, Essen, und Kontor Freiraumplanung, Hamburg, bevor er 2001 Mitinhaber von scape Landschaftsarchitekten in Düsseldorf wurde. Das Büro gewann zahlreiche Wettbewerbe und Preise. Unter anderem wurde es 2004 für den „Förderpreis des Landes NRW für junge Künstlerinnen und Künstler“ nominiert. Die Arbeiten des Büros wurden in zahlreichen Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht.

Seit 2009 ist Rainer Sachse Honorarprofessor an der Jade Hochschule Oldenburg, an der er seit 2001 im Masterprogramm des Fachbereichs Architektur Landschaftsarchitektur lehrt.

DANKSAGUNG

Die Arbeit an den 1:1 Projekten, die in den letzten Jahren unter meiner Leitung realisiert wurden, ist nicht voraussetzungslos. Mein ehemaliger Kollege Prof. Dipl.-Ing. Volker Kuhnen hat über viele Jahre kleinere und größere Projekte mit seinen Studierenden gebaut. Den intensiven und anregenden Gesprächen auf gemeinsamen Bahnfahrten, Exkursionen und an der Hochschule verdanke ich sehr viel. Gern setze ich die von ihm mit begründete Tradition des Entwerfens im Maßstab 1:1 fort und fühle mich seinen Qualitätsmaßstäben an die Ausbildung des architektonischen Nachwuchses verpflichtet.

Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Heike Oevermann, die meine Abwesenheit von der Familie in all den Jahren ertragen und aufgefangen hat. Sie hat mich stets auch dann unterstützt, wenn mein eigenes Engagement zu erlahmen drohte.

Ich danke unseren Auftraggebern von der Stadt Oldenburg und ich danke allen Firmen, die die Projekte mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Keines der Projekte hätte ohne ihre Großzügigkeit Wirklichkeit werden können.

Ich danke der Studienkommission und den in ihr vertretenen ProfessorenInnen und Studierenden, dass sie das Vorhaben der Veröffentlichung der 1:1 Projekte ideell unterstützt und finanziell ermöglicht haben und ich danke sehr herzlich allen Spendern, die mit ihren Spendenbeiträgen zu den Druckkosten die stets klammen Mittel des Fachbereichs aufgestockt haben.

Auch meinen lehrenden Mitstreitern Peer Holthuizen, Rainer Sachse und Matthäus Thoma, die mit ihrer pädagogischen Erfahrung und Leidenschaft stets inspirierende und auch bei der Realisierung tatkräftig helfende Partner waren, gilt mein besonderer Dank, in den ich meinen Freund Christian Gänshirt einschließe, dem dieses Buch einen sehr schönen Essay und theoretische Tiefe verdankt.

Mein Dank gilt allen meinen Studierenden, die die in diesem Buch publizierten Projekte erdacht und mit großem Engagement und mit großem Spaß realisiert haben. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

Andreas Oevermann, Januar 2011

Diese Firmen haben mit ihren Spendenbeiträgen zu den Druckkosten und zur Veröffentlichung des 1:1 Buches beigetragen:



BILDNACHWEIS

Seiten

32, 34, 35 re./u., 36 li./u., 38 o., 39, 40, 41 m./u., 47, 50 m./u., 51 o.,
52/53, 60 m./u., 62, 63, 65, 72, 73, 74/75, 86 o.li./o.re., 87, 89 o./u.re,
90, 92/93, 96, 98, 99, 100, 101

von Piet Meyer

Seiten

66/67

von Matthieu Knickmann

Alle weiteren Fotos wurden von StudentInnen und Mitwirkenden gemacht.